



Herausgeber: F. G. Aker und Ch. Arnold.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des, über die Verwaltung der, der Unterstützung kranker und hilfbedürftiger Unterthanen des Königreichs Sachsen zum Gebrauche der böhmischen Heilquellen gewidmeten sächsischen Stiftung zum 26sten Juli 1811 bestehenden Regulativs, wird nachfolgende Uebersicht der Einnahme und Ausgabe, so wie des Kassenzustandes derselben vom Jahre 1829 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) Die Einnahme im Jahre 1829 betrug überhaupt
2182 Thlr. 12 gl. 2 pf., als:

2037 Thlr. 18 gl. 5 pf. verbliebener Kassenbestand vom Jahre 1828 laut Berechnung vom 18. Februar 1829 (Dresd. Anz. 1829 Nr. 72.) und zwar:

2000 Thlr. — gl. — pf. in Documenten und
37 ' 18 ' 5 ' in klingender Münze,

uts.

7 ' 16 : — : in 2 Fünfgulden-Scheinen der österreichischen National-Bank und 1 Thlr. preuß. Cour., verbliebener Betrag einer von dem Herrn Hofmarschall Graf Bose und Herrn Oberamts-Regierungs-Präsident v. Gersdorf aus Budissin bei ihrer Anwesenheit zu Karlsbad unter den dortigen Badegästen aus Sachsen veranstalteten, nach beigebrachter Berechnung zum großen Theil an Ort und Stelle zur Unterstützung daselbst anwesend gewesener dürftigen Sachsen verwendeten Sammlung,

4 ' 23 ' 4 : preuß. Cour., Residium einer von dem Herrn Major v. Lindt und Herrn Auditeur Mittelhäuser von hier in Teplitz unternommenen gleichen Sammlung, nach den, laut Berechnung, davon sogleich dort zu ebenmäßigen Unterstützungen verwendeten Beträgen,

33 ' 16 ' 5 : in Conv. Münze, Ueberschuß von einer in derselben Weise von dem Herrn Geheimen Rath v. Brand von hier zu Marienbad veranstalteten Sammlung, nach eingegebener Berechnung der Einnahme und der davon sogleich dort dem Zwecke der Stiftung gemäß ausgegebenen Unterstützungen,

— ' 10 ' — : Betrag eines dem Fond überwiesenen Sportul-Antheils,
98 ' — ' — : einjährige Zinsen an

90 Thlr. von einem zu 5 p. C. außenstehenden Consens. Kapitale von 1800 Thalern vom 1. Oct. 1828 bis dahin 1829,
8 ' von 200 Thlrn. dem Fond gehörigen 4 p. C. Staatspapiere auf die Termine Ostern und Michael 1829.

uts.

uts.

2) Die Ausgabe belief sich im Jahre 1829 auf
145 Thlr. 3 gl. 6 pf., als:

140 Thlr. — gl. — pf. baar ausgezahlte Unterstützungen an 18 Hilfbedürftige aus Dresden, Meissen, Pirna, Oschatz, Großenhain, Scheibenberg, Plauen, Taltitz im Voigtlande und Altenberg,

— Thlr. 4 gl. — pf. Agio-Verlust bei Verwechslung preuß. Münzsorten
und zwei österreichischer Fünfgulden-Scheine,
4 , 23 , 6 : an Druckerkosten, Buchbinderlöhnen und Postscheinen.
uts.

Wiederholung.

Einnahme 2182 Thlr. 12 gl. 2 pf. incl. 2000 Thlr. in Documenten.

Ausgabe 145 = 3 , 6 ,

Es verblieb sonach am Schlusse des Jahres 1829 der Betrag von
2037 Thlr. 8 gl. 8 pf. und zwar:

2000 Thlr. — — in Documenten,
37 = 8 gl. 8 pf. in klingender Münze,
uts.

als Kassenbestand übrig.

Hierbei ist mit dankbarer Anerkennung zu bemerken, daß, nächst den vorerwähnten Sammlungen milder Beiträge, zum Besten dieser Stiftung, auch die letzte Bekanntmachung des Kassenzustandes vom Jahre 1828 von dem hiesigen Adresscomptoir um herabgesetzte Insertions-Gebühren in den Dresdener Anzeiger aufgenommen und in der Gärtner'schen Officin abermals 200 Exemplare der gedachten Bekanntmachung, ganz unentgeltlich abgedruckt worden.

Ferner ist in Erinnerung zu bringen:

- 1) daß alle Gesuche um Unterstützungen zum Gebrauche der böhmischen Bäder, unter Beifügung der erforderlichen obrigkeitlichen und Physikat's-Zeugnisse über die Hülfbedürftigkeit der Person und die Nothwendigkeit der Badekur, längstens im Monat März jeden Jahres bei der unterzeichneten Commission einzureichen sind;
- 2) daß wegen der auf solche Gesuche gefaßten Beschlusnahme nach Ende des Monats April jeden Jahres bei der Canzlei der Commission nachzufragen ist, und
- 3) daß später eingereichte oder ohne die gedachten Zeugnisse eingegebene Gesuche nicht berücksichtigt werden können.

Die Beförderung des wohlthätigen Zwecks dieser Stiftung durch milde Beiträge und durch Sammlungen im Inlande sowohl als in den ausländischen Badeorten wird auch für das gegenwärtige Jahr angelegentlichst empfohlen.

Dresden, den 18ten Februar 1830.

Königl. Sächs. wegen der allgemeinen Straf- und Versorgungs-Anstalten verordnete Commission.

Gottlob Adolf Ernst Kostig und Jänckendorf.

Zu Folge des Regulativs §. 27. und 28. unterzeichnet:

George von Charpentier.
Carl Christian von Zedtwig.
George Ludwig Grahl.
August Benjamin Müller.

Friedrich Wilhelm Schlesier, S.

Gerichtliche und außergerichtliche Versteigerungen.

Dienstag den 27. und Mittwoch den 24. März d. J. vormitt. 10 Uhr sollen zu Dresden, an der Kreuzkirche Nr. 523. parterre, 330 Bout. vorzüglich gute Weine, als:

Rüdesheimer, Deutesheimer, Laubenheimer, Forster Traminer, alter Rheinwein, Montrachet, Dry Madera, Tockayer Ausbruch, Pedro Ximenes, Portwein, St. Julien, Chateau Margeaux, Volnay, Medoc und Tavell, meistbietend überlassen werden durch

Carl Ernst Heinrich, Auct. jur.

Kauf- und Verkauf-Erbietungen.

1) Große Brüdergasse Nr. 260. ist ein großer Wassertrog zu verkaufen oder gegen einen kleinen umzutauschen.

2) Eine vierfüßige, dauerhafte Reise-Chaise mit eisernen Achsen, in 4 guten Federn hängend, ist

für 110 Thlr. und eine Trofsche für 76 Thlr. zu verkaufen im Magdeburger Hause an der Elbe in der ersten Etage.

Pacht- u. Mithgesuche, Verpacht- u. Vermietungen.

1) Ein geräumiges Parterre in dem neuen Hause, Gerbergasse Nr. 12. ist zu Ostern d. J. zu beziehen. Nachricht daselbst.

2) Von Ostern dieses Jahres an ist am Altmarkte in Nr. 515. die ganze zweite Etage zu vermieten und das Nähere darüber im Gewölbe in Nr. 516. zu erfahren.

3) Eingetretenen Sterbefalles halber steht in der äußern Kampischen Gasse eine sehr freundliche halbe Etage im dritten Stock, bestehend aus zwei geräumigen Stuben, drei Kammern, Küche, Vorhaus u. s. w., von Ostern an billig zu vermieten. Da die Zimmer sowohl als Schlafkammer ausge-

malt und in völlig gutem Zustande sind, so könnte die Wohnung auf Verlangen auch sofort bezogen werden. Nähere Nachricht erfährt man: äußere Rampische Gasse Nr. 116. drei Treppen, rechts, des Morgens von 8 bis 11 Uhr.

4) Vor dem Leipziger Thore im Garten Nr. 1. ist ein Pavillon mit 2 Stuben, nebst Mitgenuß des Gartens, für diesen Sommer zu vermieten. Das Nähere in Neustadt, Hauptstraße Nr. 133. eine Treppe.

5) Auf dem Neumarkte ist auf der Sommerseite eine erste, gut möblirte Etage vom 15. April an zu vermieten. Nachricht bekommt man innere Rampische Gasse Nr. 650. in den Mittagstunden von 1 bis 3 Uhr.

6) Pirnaischer Platz Nr. 30. A. ist das erhöhte Parterre von 5 Stuben, Kammern, 2 Küchen und Zubehör von Michael d. J. an, auch daselbst ein Garten zu vermieten. Das Nähere erfährt man 1 Treppe.

7) Von Ostern dieses Jahres an ist am Neumarkte ein Verkaufsgewölbe zu vermieten und das Nähere deshalb in Nr. 516. im Gewölbe zu erfahren.

Dienst u. andre Gesuche, Anerbietungen u. Entlassungen.

1) Es wird zum 1. Mai d. J. ein Bedienter gesucht. Die hierauf Achtenden haben sich zu melden: nur allein beim Hausmann in Neustadt, am Palaisplatze Nr. 54.

2) Ein Knabe von 5—7 Jahren würde bei einem Lehrer, für eine monatl. Vergütung von 6 Thalern, liebevolle Pflege und gründlichen Unterricht in den element. Kenntnissen erhalten. Das Nähere ist im Adresscomptoir zu erfahren.

3) Ein Mensch von 24 Jahren, welcher gegenwärtig noch in Condition steht, die Bedienung und das Serviren versteht, auch Empfehlung seiner jetzigen Herrschaft aufzuzeigen hat, sucht so bald als möglich ein Unterkommen als Bedienter, sey es hier oder mit auf Reisen. Nachricht im priv. Adresscomptoir.

4) In eine hiesige lebhafteste Auschnittshandlung wird ein junger Mensch aus Dresden, mit gehörigen Schulkenntnissen versehen, als Lehrling gesucht durch W. F. Meißner, Webergasse Nr. 128.

Geld Darlehne.

Gegen sehr gute Hypotheken werden sofort 1500, 1200 und 900 Thaler zu erborgen gesucht. Die Papiere liegen große Frohngasse Nr. 465. in der ersten Etage für Kapitalisten zur Einsicht.

Enwendete, verlorene und gefundene Sachen.

Am 17ten d. Mts. ist ein zertrennter grünseid. Kinderärmel verloren worden; der Finder wird gebeten, ihn große Frauengasse Nr. 414. erste Etage gegen eine mehr als angemessene Belohnung abzugeben.

Empfehlungen, Wünsche, Bitten, Dankfagungen.

1) Das freundschaftliche Theater: Eumorphia, hat für die Armen Neun Thaler 10 gl. pr. Cour., incl. 10 gl. Conv. Geld, welche für selbige bei der gestern gegebenen Vorstellung gesammelt worden, anher abgeben lassen.

Die unterzeichnete Behörde bestätigt den Empfang derselben und stattet dafür ihren herzlichsten Dank ab.

Dresden, am 20. März 1830.

Die Königl. Armen-Commission.

2) Bei dem, am 1ten d. M. erfolgten Tode unserer geliebten Gattin und Mutter, erhielten wir von unsern Freunden und Bekannten mannichfache Beweise der aufrichtigsten Theilnahme. Fände sich doch recht bald erfreulichere Gelegenheit, einem Jeden derselben zeigen zu können, wie gern wir nicht allein durch Worte, sondern auch durch Thaten dankbar seyn möchten.

Johann Christian und
Johanne Christiane Richter.

Familien- und gesellschaftliche Nachrichten.

Den 15ten d. M. traf uns das harte Schicksal, unsere gute älteste Tochter Jeannette nach einem 11tägigen schweren Krankenlager durch den unerbittlichen Tod zu verlieren. Nur der Blick nach Oben und der Gedanke an ein künftiges seliges Wiedertreffen und die Theilnahme so vieler werthen Freunde vermag uns zu trösten. Mit blutendem Herzen danken wir Ihnen, theure Freunde, die durch zart sinnige Sorfalt und so gütige Theilnahme ihr Bearbntiß verschönerten und das Andenken an die Theure ehrten.

Carl August Sedelmeyer,
K. Sächs. Kammermusikus,
nebst Familie.

Ausbiet. von Waaren, Staatspapieren, Lotterielosen etc.

1) Zu der bevorstehenden Weimar. 37. Lotterie, wovon die 1ste Klasse den 19. April d. J. gezogen wird, sind noch ganze, halbe und Viertel-Loose bei mir zu haben. Diese Lotterie ist wegen ihrer Billigkeit sehr beliebt, indem ein ganzes Loos durch alle Klassen incl. der Schreibgebühren blos 9 Thlr. 14 gl. kostet.

G. B. Ullmann,
große Brüdergasse Nr. 290. erste Etage.

2) Gute böhmische Steinkohlen, die Tonne zu 7½ gl., sind so eben angekommen am Elbberge auf dem Schiffe.

Joseph Schams.

3) Braunschw. dopp. Schiffsmumme, acht und frisch, empfiehlt

Theodor Borott,
Mitte der Webergasse.

4) Englische Gingham, Indiennes und von anderen beliebten Kleiderzeugen in verschiedenen Breiten, Qualitäten und den neuesten Mustern,

schon von 2 1/2 gl. an, erhielten und verkaufen zu den billigsten Preisen

G. Straube u. Comp.
Schloßgasse Nr. 330.

Ankündigungen von Concerten, Schausstellungen etc.

1) Zu einem Harfen-Concert von böhmischen Musikern, heute, Sonntag den 21. März, ladet ergebenst ein

Hänel, am Antonplatz.

2) Öffentliche Ausstellung auf der Brühl'schen Terrasse des Ballons, Fallschirms, Schwimm-Apparats etc. der französischen Aeropoistin Dem. Elise Garnerin, heute, Sonntag, und folgende Tage. Unverzüglich der Beschluß.

Angekommene Reisende. Am 19. März 1830.

Im bl. Stern: Hr. Oberforststr. v. Schleinitz aus Potsdam, Hr. D. Häring a. Berlin, Hr. v. Budberg aus der Lausitz, Hr. Dekon. Insp. Brand a. Teupitz, die Mad. Loth u. Lobes a. Leipzig.

Im H. de Pol.: Hr. Huland a. Leipzig

Im St. Gotha: Hr. Forststr. Graf v. Ronow a. Augustsburg, Hr. Rittstr. v. Rüping auf Hof, die Hrn. Kfl. Meyer a. Leipzig u. Wetschky a. Elberfeld.

Im St. Wien: Hr. Rsm. Löber a. Rixingen.

Im g. Engel: Hr. Graf Alban von Schönburg auf Wechselsburg.

Im St. Frankf.: Hr. Steuer-Einn. Große a. Lauenstein.

Im der g. Kr.: Hr. Rsm. v. Keller a. Söhligen, Hr. Lieut. v. Cronhelm aus Glückstadt, Hr. Schiffherr Klepsch aus Rongstedt.

Im H. de Saxo: Die Hrn. Eitelbaum und Limburger aus Leipzig.

Im kl. Köh.: Hr. Kaufm. Wallstab a. Magdeburg, Hr. Oberförster Steger a. Chemnitz, Hr. Mühlbes. Enzemann a. Freiberg, Fräul. Krause a. Wildenfels.

Im deutschen H.: Hr. Cand. Demiani a. Frauenstein.

Fleisch-Taxe vom 22. März 1830 an, (der Ctrn. Fleischgewicht zu 90 Pfund gerechnet).

Das beste poln. Rindfl. das Pfd. 2 gl. 3 pf. ger. 1 gl. 9 pf.
 " " Land-Rindfl. " " 2 " 3 " " 1 " 9 "
 " " Kuhfleisch " " 1 " 9 " " 1 " 6 "
 " " Kalbfleisch " " 1 " 6 " " 1 " 2 "
 " " Schopffleisch " " 2 " 3 " " 2 " -- "
 " " Schweinefl. " " 2 " 6 " " 2 " 3 "

gute junge Sauglämmer 2 Thlr. 6 gl. ger. 1 Thlr. 16 gl.

" " Ziegen à 12 gl. geringe à 8 gl.

" " Spanferkel, das Stück 1 Thlr. 6 gl. geringe 21 gl.

eingepök. tücht. Rindfl. das Pfd. 3 gl. - pf. ger. 2 gl. 9 pf.

geräucherte Schrötchen 4 gl. 9 pf.

" " Schinken, das Pfd. 5 gl. 10 pf.

guter Speck, das Pfd. 6 gl. 8 pf. ger. 6 gl. 3 pf.

" " Schweine-Schmeer, das Pfd. 6 gl. 3 pf.

Stück e:

Eine der besten Rindsjungen à 5 Pfd. 10 gl. 6 pf.

eine kleinere à 4 Pfd. 8 gl. - pf.

eine große geräucherte Rindsjunge 12 gl. 6 pf.

eine kleinere 9 gl. 6 pf.

ein Rindsfuß 1 gl. - pf.

ein guter Kalbskopf mit Füßen 3 gl. 6 pf.

ein geringerer 2 gl. 6 pf.

ein gutes Geschlinge mit Leber und Netz 4 gl. 10 pf.

ein kleineres 3 gl. 5 pf.

die Leber mit dem Netze 3 gl. 7 pf.

die Lunge 2 gl. 4 pf.

ein gutes Gefröse 2 gl. 1 pf., ein geringes 1 gl. 10 pf.

ein fetter Schopfbutter 1 gl. 6 pf.

ein Schopfgeschlinge 1 gl. 9 pf.

ein Lammkopf 2 gl. 3 pf.

ein Ziegenkopf 1 gl. 3 pf.

ein Lammgeschlinge 1 gl. 9 pf.

ein Ziegengeschlinge 1 gl. 3 pf.

Rindsflecke, das Pfund 1 gl. - pf.

Küheiter, wird dem Rindfleisch gleich verkauft.

Bratwürste, das Pfund 5 gl. 11 pf.

Blut- und Leberwürste, das Pfund 4 gl. 2 pf.

Börse in Leipzig, am 19. März 1830.

BOURSE IN LEIPZIG, 20. M. FEB.		St.	G.
Amsterdam in Cour.	f. S.	—	139 1/2
	2 Rt.	—	139
Augsburg in Cour.	f. S.	—	101 1/2
	2 Rt.	—	—
Berlin in Cour.	f. S.	103 1/2	—
	2 Rt.	104	—
Bremen in L'dor	f. S.	109 1/2	—
	2 Rt.	—	—
Breslau in Cour.	f. S.	—	103 1/2
	2 Rt.	—	—
Frankf. a. M. in W.G.	f. S.	100 1/2	—
	2 Rt.	—	—
Hamburg in Bco.	f. S.	147 1/2	—
	2 Rt.	146 1/2	—
London pr. L. St.	2 Rt.	—	—
	3 Rt.	6. 20 1/2	—
Paris pr. 300 Fr.	f. S.	—	79 1/2
	2 Rt.	—	79 1/2
	3 Rt.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.	f. S.	101 1/2	—
	2 Rt.	100 1/2	—
	3 Rt.	100	—
Louisd'or à 5 Thlr.		—	110
Holländ. Ducaten à 2 1/2 Thlr.		—	14 1/2
Kaiserl. do.		—	15 1/2
Bresl. à 65 1/2 As do.		—	12 1/2
Passir à 65 As do.		—	12 1/2
Species		1 1/2	—
Berl. { Preuß. Courant		103	—
{ Kassensbillets		—	101
K. K. Oest. Anl. v. J. 1820. à 100 Fl.		—	—
do. v. 1821. à 250 Fl. u. 4 p. C.		—	—
Actien der Wiener Bank in Fl.		1855	—
K. K. Oest. Metall. à 5 p. C.		105	—
do. von 1829. à 4 p. C.		99 1/2	—
K. Preuß. Staats-Schuld-Scheine à 4 p. C. in preuß. Cour.		101 1/2	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl. Poln. in Pr. Cour.		65 1/2	—

Tagebuch für Fremde.

- 1) Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
- Sonntag. Versammlung des sächsischen Kunst Vereins im Akademie-Gebäude auf der Brühl'schen Terrasse, von 12 bis 2 Uhr, für Mitglieder dieses Vereins und durch dieselben eingeführte Fremde.
- Montag. Königl. Bibliothek: geöffnet von 9—1 Uhr.
- 2) Öffentliche Vergnügungen.
- Sonntag. Nachmittag-Concert: im großen Garten, im Bade, auf Findlater's und im Feldschlößchen. Abend-Concert: in Kreuzens Kaffeehaus und im Manteuf. Brauhause in Friedrichstadt. Theater: Die Stumme von Portici, große Oper in 5 Abtheilungen, mit Ballet, Musik von Auber. (Ende 110 Uhr.)